

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

26.04.2018

Protokoll

**der 27. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft
am Mittwoch, 25. April 2018 im Gymnasium "Alexander von Humboldt"**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:03 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesenheit

Frau Ulrike Berger

Herr Ulf Burmeister

Frau Marion Heinrich

ab 19:45 Uhr entschuldigt

Herr Ivo Sieder

in Vertretung für Herrn Lutz Jesse

Herr Franz Küntzel

Frau Angela Leddin

Herr Peter Madjarov

Herr Peter Multhauf

Herr Gerd-Martin Rappen

Herr Jan Magnus Schult

Herr Erik von Malotki

Frau Dr. Cornelia Wolf-Körnert

Herr Ingo Ziola

Nicht anwesend

Herr Martin Grimm

Herr Prof. Dr. Thomas Treig

Entschuldigt

Frau Antonia Lenz - Frauenbeirat

Verwaltung

Frau von Busse

Herr Sebastian Sack

in Vertretung für Frau Felkl

Frau Martina Pietz

Frau Marina Wetzell

Gäste

Herr Thomas Jenssen – EMAU

Herr Heiden – Regionale Schule „C. D. Friedrich“

Frau Thurow – Regionale Schule „C. D. Friedrich“

Frau Kagel – Integrierte Gesamtschule „E. Fischer“

Frau Marx – OZ

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 07.03.2018
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald
6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
7. Beschlusskontrolle
8. Aktueller Stand Variantenuntersuchung Humboldt Gymnasium
9. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 9.1. Prüfauftrag zur Umwidmung des Teilstückes der Warschauer Straße zum Hort Kunterbunt und zur Pestalozzischule in eine Spielstraße
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4
10. Aktueller Stand Grundschulneubau
- 10.1. Fortschreibung Schulentwicklungsplanung
11. Aktueller Stand Neubau IGS Erwin Fischer
12. Information der Verwaltung
13. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
14. Informationen des Ausschussvorsitzenden
15. Sitzungsende

TOP 1. Sitzungseröffnung

Herr von Malottki eröffnet die Sitzung um 18:03 Uhr. Es sind 13 Mitglieder anwesend, somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es gibt zwei Tischvorlagen. Diese werden wie folgt in die Tagesordnung eingeordnet:
TOP 9.1 Nr. 06/1436 „Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen zur Begleichung von Nachzahlungen... „

TOP 9.2 Nr. 06/1379 „Prüfauftrag zur Umwidmung des Teilstückes der Warschauer Straße zum Hort Kunterbunt und zur Pestalozzischule in eine Spielstraße“

TOP 9.3 Nr. 06/1441 „Verpflichtung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, aller bürgerschaftlichen Gremien...“.

Über die Tagesordnung mit den Änderungen wird abgestimmt

Abstimmungsergebnis: bei 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 07.03.2018

Herr Jenssen bittet um folgende Korrektur:

Seite 6, 5. Zeile – Rektorat für Fremdsprachen ist durch Lektorat für Deutsch als Fremdsprache zu ersetzen

Herr Multhauf bittet um folgende Korrekturen:

Seite 4, TOP 7 zweite Zeile – und.. sieht die Möglichkeit, die in der neuen...

Seite 5, TOP 8, siebter Absatz ... der Greifswald Kunst- und andere Sammlungen der Universität...

Frau Dr. Wolf-Körnert bittet, dass auf Seite 4, letzter Absatz, dritte Zeile hinter „Zimmermann“-Mensa ein Absatz gemacht wird.

Frau Leddin teilt mit, dass sie entschuldigt war (Seite 1).

Seite 9, erste Zeile – richtig sollte es heißen ..den Schulen (u.a. Kollwitz und CDF) Abonnements anbietet.

Über das Protokoll mit den Änderungen wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Herr Burmeister erkundigt sich als Anwohner, wann die Baumaßnahmen an der Grundschule „Erich Weinert“ sowie die Arbeiten für den Kreisel vor dem „Humboldt“-Gymnasium beginnen.

Er habe bisher keine Informationen erhalten.

Herr Sack antwortet, dass seit einer Woche bekannt ist, dass der Spatenstich zum Neubau des neuen Hortgebäudes mit Kindertagesstätte am 07.05.2018 stattfinden wird.

Eine Bauanlaufberatung und weitere Abstimmungen mit dem Institut Lernen und Leben e.V. werden vor dem Beginn der Baumaßnahme erfolgen. Es handelt sich hier mit dem

Spatenstich jedoch eher um einen öffentlichkeitswirksamen Startschuss und nicht um den Baubeginn.

Frau von Busse erklärt zum Baumaßnahme „Kreisel“, dass diese nicht vor dem 2. Halbjahr erfolgen wird.

Herr von Malottki nimmt dieses Problem mit in die Ortsteilvertreterversammlung.

TOP 5. Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald

Herr Jenssen informiert, dass der Umzug des Clubs „C9“ im September vollzogen sein wird. Die Eröffnung der neuen Mensa soll am 01.10.2018 sein. Im Sommersemester haben sich 100 Studierende mehr als im Vorjahr eingetragen.

Herr Multhauf erkundigt sich nach dem Stand des Sportplatzes in der Fallada Straße. Herr Jenssen sagt, dass der Platz 2020/25 dann evtl. in die Planung aufgenommen wird, vorher kann er keine Information darüber geben. Der Platz ist auf jeden Fall zurzeit bespielbar.

Weiterhin erkundigt sich Herr Multhauf, was mit dem Studienkolleg passieren wird. Er hätte gehört, dass es geschlossen wird. Herr Jenssen bestätigt, dass die Universität den Vorschlag gemacht hat, dies aufzulösen. Es wird über die Bedeutung des Studienkollegs diskutiert, ebenso über den OZ-Artikel „Uni torpediert öffentliche Aufgaben“. Herr Jenssen erläutert den Sachstand zu den Austauschflächen zum Bau eines Radweges.

TOP 6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Herr Burmeister informiert. Der Kreisausschuss hat im „Humboldt“-Gymnasium getagt. Die Mitglieder haben sich das Haus angesehen. Im Überleitungsvertrag steht, dass mittelfristig Maßnahmen vorzunehmen sind.

Die Änderung der Schulentwicklungsplanung (SEP) war im Kreistag. Die Grundschule mit Orientierungsstufe wurde beschlossen. Gleichzeitig wurde betont, dass keine Kapazitätserweiterungen im Regionalschulbereich geplant sind.

Herr Sack berichtet, dass in der SEP sichtbar ist, dass eine Erweiterung der Regionalen Schule „Caspar David Friedrich“ vorgesehen ist.

Herr von Malottki betont, dass die Grundschule auf Grund der derzeit vorliegenden Schülerzahlen notwendig ist und der Kreis keine Ausweitung der Regionalschulkapazitäten ohne hinreichenden Grund untersagen könne.

Herr Multhauf bittet den Oberbürgermeister beim zuständigen Ministerium nachzufragen, warum eine neue Regionale Schule ausgeschlossen ist, und die Ausschussmitglieder über die Antwort zu informieren.

Frau von Busse sagt, dass die Grundschule mit Orientierungsstufe eine Ausnahme darstellt, es ist eine Auflage vom Bildungsministerium.

Herr Madjarov betont, es der Sinn war, dass es nicht zu Lasten einer Regionalen Schule kommt.

TOP 7. Beschlusskontrolle

entfällt

TOP 8. Aktueller Stand Variantenuntersuchung Humboldt Gymnasium

Herr von Malottki stellt klar, dass ein Ergebnis in der Variantenuntersuchung gebraucht wird um im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2019/2020 eine Entscheidung zu treffen. Frau von Busse erläutert den Werdegang. Die Unterlagen lagen im April 2018 dem Amt 23 vor. Auf Basis der vorliegenden Aufgabenstellung und unter Beachtung von Baukostensteigerung bei einem möglichen Baubeginn in 2023 werden die Kosten derzeit auf ca. 35 Mio. € geschätzt. Die Ausschreibung der Variantenuntersuchung auf Grundlage der erarbeiteten Aufgabenstellung wird demnächst erfolgen. Ab 2021 sollen die Planungen hierfür erfolgen. Herr von Malottki fragt, warum die Planung erst 2021 erfolgen solle. Herr Burmeister merkt dazu an, dass die Gelder für dieses Jahr geplant sind. Frau von Busse erläutert dazu, dass diese Planungen auch zeitlich machbar sein müssen. Die benannte Zeitschiene ist realistisch. Die Mitarbeiter, die mit Baumaßnahmen betraut sind, sind an der Grenze. Es kann nicht garantiert werden, wann die Abarbeitung erfolgt.

Herr Multhauf ist der Meinung, dass Herr Burmeister mehr Druck hätte machen sollen. Aus seiner Sicht, ist es eine politische Frage.

Herr Madjarov stellt fest, dass sich alles um zwei Jahre verschiebt. Die Ausschussmitglieder hätten rechtzeitig informiert werden müssen.

Frau Heinrich schließt sich den Aussagen von Herrn Madjarov an und findet es schade, dass es so lange gedauert hat und stellt fest, dass den Mitgliedern die Entscheidungen vorweg genommen wurden. Das Signal hätte von der Verwaltung kommen müssen.

Herr Sack bemerkt, dass er in der vorletzten Sitzung in der Stadtbibliothek informiert hat, dass er die Aufgabenstellung nicht im vorgesehenen Zeitfenster fertigstellen konnte. Er betrachtet jedoch die Zeitschiene unter Berücksichtigung, dass die Planungen 2021 beginnen sollen, nicht als Zeitverlust, sondern vielmehr als Gelegenheit die Variantenuntersuchung abzuwarten, auszuwerten und diese Zeit zu nutzen, um die Sanierung oder einen möglichen Neubau sinnhaft anzugehen. In dieser Zeit könne man die Abstimmungen mit dem Landkreis vornehmen, als auch die Umsetzung des Bauvorhabens unter Berücksichtigung der Gewährleistung des fortlaufenden Schulbetriebes untersuchen und hierfür Konzepte entwickeln.

Frau von Busse erläutert noch einmal ausführlich den Verfahrensweg.

Herr Burmeister hatte die Zuarbeit zur Aufgabenstellung im Rahmen der Variantenuntersuchung im Sommer 2017 abgegeben. Er hatte ein Grundvertrauen in die Verwaltung. Er ist der Meinung, dass jetzt nichts mehr dazwischen kommen sollte. Er braucht von der Verwaltung, vom Schulträger, eine genaue zeitliche Schiene, wie es weiter geht, eine klare Perspektive, was passiert wann.

Herr Multhauf sagt, es sollte eine strategische Entscheidung getroffen werden. Die Schule sollte saniert werden. Es gibt gute Beispiele, wie die „Greif“-Grundschule.

Herr von Malottki ist der Meinung, dass die Idee klug ist. Er ist sauer, wie es gelaufen ist, weil so die Bürgerschaft nicht mehr entscheiden könne. Er habe sich auch immer dafür eingesetzt, mehr Personalstellen im Amt für Bildung zu schaffen. Leider sei eine Stellenaufstockung durch die CDU-Fraktion verhindert worden. Herr von Malottki fragt weiterhin nach der Position des Kreises, da dieser das ganze finanziell unterstützen müsse.

Frau von Busse bemerkt, dass der Kreis nichts dagegen hat und es nachverhandelt werden muss. Herr von Malottki erwartet vom Oberbürgermeister und von der 1.

Stellvertreterin, dass mit dem Kreis gesprochen wird und Verhandlungen geführt werden, um zu klären, ob ein Bau ab 2021 möglich wäre.

Herr Burmeister stellt klar, dass aus seiner Sicht eine Sanierung nicht denkbar ist. Dieser Typ Schulbau sollte nicht bleiben. Die Problemlage ist die der Integrierten Gesamtschule „E. Fischer“. Die Finanzen müssen beim Kreis angemeldet werden. Eine verlässliche Zeitschiene ist notwendig.

Herr Sack sagt, dass dem Landkreis die Aufgabenstellung zum „Humboldt“-Gymnasium zur Information zugesandt wurde und der Landkreis auch so, wie bei dem Ersatzneubau der IGS „Erwin Fischer“ von Anfang an einbezogen werden soll.

TOP 9. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 9.1 Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen zur Begleichung von Nachzahlungen nach Neuberechnung der Abschlagszahlungen für den Schullastenausgleich des Haushaltsjahres 2015 für das Schuljahr 2014/15 und für das Haushaltsjahr 2016 für das Schuljahr 2015/16 für die Schul3en in freier Trägerschaft

06/1436 Frau Pietz bringt die Vorlage ein und erläutert sie. Es wurden rechnerische Fehler bei den Ersatzschulen gemacht, die jetzt nachgebessert wurden. Korrekturen wurden vorgenommen.

Es wird über die Verfahrensweise diskutiert und Herr Künzel bittet, den Schullastenausgleich auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

Frau Heinrich verlässt um 19.45 Uhr die Sitzung. Sie ist entschuldigt.

TOP 9.2. Prüfauftrag zur Umwidmung des Teilstückes der Warschauer Straße zum Hort Kunterbunt und zur Pestalozzischule in eine Spielstraße

06/1379 Herr Madjarov bringt die Vorlage ein. Es folgt eine Diskussion über das bestehende Verkehrschaos im Bereich des Hortes zu den Stoßzeiten. Es geht um die Kinder. Frau von Busse erklärt dazu, dass Untersuchungen vorgenommen wurden. 85 % der Autofahrer halten sich an die Geschwindigkeit. 380 Fahrzeuge pro Tag wurden gezählt. Die Stellungnahme verliest sie. Herr Multhaus bemängelt, dass er diese Stellungnahme gern im Vorfeld gelesen hätte.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen

TOP 9.3 Verpflichtung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, aller bürgerschaftlichen Gremien, der Vertreter der Stadt sowie der städtischen Gesellschaften, in welchen die UHGW eine bestimmende Gesellschaftserstellung mit mehr als 50 % der Gesellschaftsanteile inne hat, zur weiteren Verwendung der Bezeichnung „Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald“ in offiziellen Verlautbarungen sowie der Kommunikation

06/1441 Herr Rappen stellt die Vorlage vor.

Herr Madjarov erläutert, warum er dem Antrag nicht zustimmt. Es sei fragwürdig, allen Angestellten der Stadt vorzuschreiben, dass sie den Namen verwenden müssten. Besonders kritisiert er die Ausweitung auf die städtischen Gesellschaften. Es folgt eine lautstarke Zwischenruf von Herrn Sieder.

Daraufhin stellt Herr Burmeister einen Geschäftsordnungsantrag. Sein Vorschlag: Es sollten alle beim Thema bleiben, es soll nicht abgestimmt werden und die Verwaltung wird um eine rechtliche Prüfung bis zur nächsten Bürgerschaft gebeten.

Herr Jansen erläutert die Historie der Debatte. Herr von Malottki betont, dass die Satzung zur Regelung der Nutzung des Namens noch nicht wirksam ist und es macht Sinn, das Ergebnis abzuwarten. Er hat immer darauf gedrungen hat, einen runden Tisch einzuberufen. Das wurde auch durch die Mitglieder des Bildungsausschusses abgelehnt.

Über den Geschäftsordnungsantrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

TOP 10. Aktueller Stand Grundschulneubau

TOP 10.1. Fortschreibung Schulentwicklungsplanung

Der Landkreis hat den Beschluss an das Ministerium geschickt. An der Aufgabenstellung zur Grundschule wird gearbeitet.

Frau von Busse informiert über die Städtebaufördermittel. Die Programmbewilligung ist beantragt. Herr Ziola erkundigt sich nach dem Standort. Frau von Busse bestätigt den Standort im B-Plan 140, Osnabrücker Straße.

TOP 11. Aktueller Stand Neubau IGS Erwin Fischer

Herr Sack informiert über den aktuellen Stand. Es verläuft derzeit alles planmäßig. Frau Kagel wird Rederecht eingeräumt. Sie bestätigt, dass die Arbeiten im Plan liegen. Am 29.05.2018 findet die nächste Sitzung der Projektlenkungsgruppe statt. Dort wird sie die genauen Zahlen erfahren. Sie ist verwundert, dass sie aus der Presse erfahren muss und nicht von der Planungsgruppe, dass so gut gewirtschaftet wurde, dass 450 T€ für den Ketscherinbach und 380 T€ für die Sporthalle der Regionalen Schulen „C. D. Friedrich“ abgegeben werden kann. Sie weist darauf hin, dass auch in ihrer Schule noch verschiedene Dinge benötigt werden. So zum Beispiel sollen Interaktive Tafeln angeschafft werden. Im Vorfeld war zugesichert worden, dass diese aus möglichen Restmitteln finanziert werden. Frau Kagel bittet die Mitglieder des Ausschusses, diese Sache konsequent weiter zu verfolgen, es soll alles wie geplant erfolgen. Es sollte auch geprüft werden, ob das Geld überhaupt so um verlagert werden kann, da es sich evtl. auch um Fördermittel handelt.

Frau von Busse erläutert den aktuellen Stand. An der Umsetzung des Auftrages wird sich nichts ändern. Es besteht immer noch eine finanzielle Reserve, so dass noch über die Tafeln entschieden werden kann. Weiterhin stellt sie klar, dass der Projektlenkungsausschuss nicht für die Finanzen zuständig ist.

Herr Multhaus erklärt, dass sich die Ortsteilvertretung mit diesem Thema beschäftigt hat. Das Protokoll liegt allen vor. Er wird den Protest in die Gremien bringen. Der Ketscherinbach war in keinem Ausschuss. Diese Vorgehensweise findet er schlimm und unmöglich. Frau von Busse erläutert das Zustandekommen.

Frau Dr. Wolf-Körnert schließt sich den Worten von Herrn Multhauf an. Das Geld ist nicht übrig, die Leistungen sind noch nicht erbracht. Sie hinterfragt ob hier bereits die Nachträge berücksichtigt wurden.

Frau Leddin merkt an, dass keine Fehler passieren dürfen und die Forderungen von Frau Kagel berechtigt sind. Interaktive Tafeln müssen sein.

Herr Madjarov versteht es, wenn Geld gebraucht wird, dies zu nutzen. Die Sporthalle muss unbedingt fertig gestellt werden.

Frau von Busse weist noch einmal darauf hin, dass die interaktiven Tafeln zusätzlich waren.

Herr von Malottki bemerkt, dass gesagt wurde, dass die Integrierte Gesamtschule ein Leuchtturm-Projekt sein sollte. In der Projektlenkungsgruppe sowie in der Bürgerschaft sollte die Notwendigkeit der technischen Ausstattung klargestellt werden und eine Ausrüstung der Integrierten Gesamtschule „E. Fischer“ garantiert werden.

Die Bildungsausschussmitglieder fordern die Stadtverwaltung auf, den Projektlenkungsausschuss noch vor der Bürgerschaft tagen zu lassen. Es stimmen alle 12 Mitglieder dafür.

TOP 12. Information der Verwaltung

Es gibt keine weiteren Informationen.

TOP 13. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Leddin würde es gut finden, wenn Vertreter der Stadtverwaltung, die in China zu Besuch waren, ein kurzes Feedback über die Reise, passend zu den Themen des Ausschusses, geben würden.

Herr Multhauf schlägt vor, die nächste Sitzung in der Martin-Schule durchzuführen. Diese Schule ist für den Schulpreis nominiert. Die Preisverleihung am 14.05.2018 wird live im Fernsehen übertragen. Was diese Schule leistet, ist einzigartig.

TOP 14. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr von Malottki würde gern die nächste Sitzung in der Martin-Schule durchführen, ersatzweise in der Universität.

TOP 15. Sitzungsende

Herr von Malottki beendet die Sitzung um 21:05 Uhr.

gez.
Erik von Malottki
Ausschussvorsitzender

gez.
Marina Wetzel
für das Protokoll